

Beschlussvorlage

Abt. 1/141/2017

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	25.04.2017	öffentlich

Top Nr. 12

Antrag der Schulleitung der Grundschule Pullach auf Erweiterung der Jugendsozialarbeit um eine 25%-Stelle

Anlagen:

- Anlage 1: Schreiben KJR vom 22.03.2017 (e-mail Frau Kluge)
- Anlage 2: Schreiben der Schulleitung vom 10.03.2017
- Anlage 3: Angebote 2016-2017 der Jugendsozialarbeit
- Anlage 4: Tätigkeitsbericht aus dem Schuljahr 2016/2017

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Pullach erklärt sich bereit, die nicht anderweitig gedeckten Kosten für die Aufstockung der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Pullach um 9,75 Stunden (Viertelstelle) zu übernehmen.

Begründung:

Die Schulleitung der Grundschule Pullach beantragte in ihrem Schreiben vom 10.03.2017 die Aufstockung der Jugendsozialarbeit um eine Viertelstelle (25%). Aktuell verfügt die Grundschule über zwei Jugendsozialarbeiterinnen, die sich 1,25 Stellen teilen.

Wie aus dem Antrag der Schulleitung sowie den beigelegten Unterlagen hervorgeht, wachsen die Bedürfnisse der Schule auf Bezug der Jugendsozialarbeit weiter an. Durch die Aufstockung der Jugendsozialarbeit um eine 25%-Stelle könnte das vorhandene Angebot gesichert und zusätzlicher Bedarf abgedeckt werden.

Die Kapazitäten der beiden Sozialarbeiterinnen sind laut Schulleitung mittlerweile ausgeschöpft. Die angewachsene Zahl an Schülern mit Migrationshintergrund, die meist über schlechte oder keine Deutschkenntnisse verfügen und somit schwer in die Klassengemeinschaft integriert werden können, stellen für die Pädagogen eine Herausforderung dar, der sie nicht ausreichend gerecht werden können. Vor allen die gestiegene Zahl an traumatisierten Flüchtlingskindern bedarf einer zusätzlichen Aufmerksamkeit, für die qualifizierte Pädagogen benötigt werden. Mit der Ausschöpfung sämtlicher Ressourcen sind daher keine weitere Einzelfallarbeiten und keine neuen Schulprojekte mehr möglich. Auch Präventionsangebote in Form von Klassenprojekten können nur noch eingeschränkt durchgeführt werden.

Die Schulleitung bittet darum, die Jugendsozialarbeit zum neuen Schuljahr um eine 25%-Stelle zu erweitern. Dabei ist mit zusätzlichen Kosten von etwa 14.000 Euro pro Jahr zu rechnen, wobei diese 2017 zunächst nur anteilig anfallen würden. Der Landkreis bezuschusst momentan 50% der Gesamtkosten von 1,25 Stellen. Der Kreisjugendring hat den Antrag auf Aufstockung fristgerecht beim Kreisjugendamt eingereicht, das den Antrag gerade geprüft. Sollte das

Kreisjugendamt dem Antrag zustimmen und 50% der weiteren Viertelstelle übernehmen, kämen auf die Gemeinde demnach zusätzlichen Kosten von 7.000 Euro pro Jahr zu. Dieser Betrag wurde bereits in den Haushalt 2017 eingestellt. Sollte der Aufstockung zugestimmt werden, wird diese Stelle ausgeschrieben und bis zum nächsten Schuljahr 2017/2018 besetzt. In der Mittelschule stehen aktuell 1,25 Stellen, im Gymnasium 2,0 Stellen für die Jugendsozialarbeit zur Verfügung.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin